

CAYAMBE (5790 M), COTOPAXI (5897 M) UND CHIMBORAZO (6310 M)

Beliebte Bergtour von bequemen Berghütten auf die schönsten Gipfel der „Straße der Vulkane“

Highlights

- Auf den drei höchsten Gipfeln Ecuadors stehen
- Akklimatisationsgipfel: Pasochoa (4200 m), Guagua Pichincha (4794 m), Fuya Fuya (4263 m), Imbabura (4621 m)
- Bequeme Berghütten und Gepäcktransport mit Fahrzeug
- Optimale Höhenanpassung mit zwei Ruhetagen
- Entspannen in den Thermalbädern von Papallacta

Fakten

Dauer:	15 Tage
Teilnehmer:	6–12
Reiseleitung:	deutsch
Schwierigkeit:	❄❄❄
Übernachtung:	
Tourcode:	EXPECU

ab 2440 EUR zzgl. Flug

Sie haben Fragen? Ich helfe Ihnen gern weiter.

Olaf Schau

Reiseberatung Expeditionen, Pakistan

Telefon: +49 351 31207-394

E-Mail: o.schau@diamir.de

DAS BESONDERE AN DIESER REISE

- 7 Gipfeloptionen entlang der „Straße der Vulkane“
- An den Hauptgipfeln ein Bergführer für je 2 Teilnehmer

Termine 2024/2025

Heute buchen und 3% Frühbucherrabatt auf die Reisetermine ab dem 13.10.2024 erhalten!

15.09.2024 – 29.09.2024	**2440 EUR** (EZZ: 290 EUR)	DE	Die Mindestteilnehmerzahl ist erreicht. Reiseleitung: Maximilian Delang
29.09.2024 – 13.10.2024	**2440 EUR** (EZZ: 290 EUR)		Reiseleitung: Marcelo Puruncajas
13.10.2024 – 27.10.2024	**2440 EUR** (EZZ: 290 EUR)		Reiseleitung: Marcelo Puruncajas
03.11.2024 – 17.11.2024	**2440 EUR** (EZZ: 290 EUR)		Mit Ihrer Buchung ist die Mindestteilnehmerzahl erreicht. Reiseleitung: Marcelo Puruncajas
17.11.2024 – 01.12.2024	**2440 EUR** (EZZ: 290 EUR)		Reiseleitung: Marcelo Puruncajas
01.12.2024 – 15.12.2024	**2440 EUR** (EZZ: 290 EUR)		Reiseleitung: Marcelo Puruncajas
12.01.2025 – 26.01.2025	**2530 EUR** (EZZ: 320 EUR)	DE	
26.01.2025 – 09.02.2025	**2530 EUR** (EZZ: 320 EUR)	DE	Reiseleitung: Marcelo Puruncajas
09.02.2025 – 23.02.2025	**2530 EUR** (EZZ: 320 EUR)	DE	Reiseleitung: Marcelo Puruncajas

Diese Reise ist auch als **DIAMIR-Privatreise** buchbar ab **3350 EUR pro Person** zzgl. Flug. täglich ab 2 Personen mit Englisch sprechender, lokaler Reiseleitung

Zusatzkosten

- Internationale Flüge: ab 1190 EUR

Reiseverlauf



1. Tag

Ankunft in Quito

Individuelle Anreise nach Quito. Transfer zum Gästehaus. Bei einem gemeinsamen Abendessen lernen Sie alle Expeditionsteilnehmer kennen. Übernachtung im Gästehaus. (Fahrzeit ca. 1h, Schlafhöhe ca. 2850 m).

1×A



2. Tag

Stadtrundgang Quito – Äquatordenkmal

Am Vormittag erkunden Sie auf einem geführten Stadtrundgang die Altstadt von Quito (UNESCO-Weltkulturerbe) und besichtigen die Kathedrale, die Franziskanerkirche und den Plaza de la Independencia, an dem sich die schönsten Gebäude aus der Kolonialzeit befinden. Höhepunkt ist die Aussicht vom Vulkankegel El Panecillo (dt.: Brötchen) inmitten der Stadt, auf dem die Marienstatue Virgen del Quito thront. Mittags fahren Sie zu dem Breitengrad, der die Erde in zwei Halbkugeln teilt: Dem Äquator, der unweit nördlich von Quito verläuft. Sie besuchen das historische Äquatordenkmal und haben Zeit, um Fotos zu machen. Rückfahrt nach Quito und Übernachtung wie am Vortag. (Fahrzeit ca. 2-3h).

1×F



3. Tag

Pasochoa (4200 m)

Heute fahren Sie nach San Rafael, einem Vorort südlich von Quito. Sie wandern durch üppigen Nebelwald und steigen über Fahrwege und auf schmalen Pfaden durch die herrlichen Paramo-Gras-Landschaften des Pasochoa-Nationalparks zum gleichnamigen Gipfel, dem erloschenen Vulkan Pasochoa (4200 m), auf. Um den höchsten Punkt am Kraterrand zu erreichen, müssen Sie eine einfache Kletterpassage kurz unterhalb des Gipfels überwinden. Am Nachmittag fahren Sie zurück nach Quito. Übernachtung wie am Vortag. (Fahrzeit ca. 4h, Gehzeit ca. 3-4h, 600 m↑↓).

1×F



4. Tag

Guagua Pichincha (4794 m) – Otavalo

Auf einer Tagestour besteigen Sie den Hausberg von Quito. Der erloschene Vulkan Guagua Pichincha ragt mit einer Höhe von 4794 m über der Hauptstadt auf. Der technisch unkomplizierte Aufstieg führt auf dem Kraterrand über loses Blockgelände und einer leichten Kletterei zum Hauptgipfel. Neben der wichtigen Höhenanpassung haben Sie bei gutem Wetter einen fantastischen Blick über Quito. Abstieg und Weiterfahrt entlang der Panamericana Richtung Norden nach Otavalo. Übernachtung im Hotel. (Fahrzeit ca. 5h, Gehzeit ca. 3-4h, 650 m↑↓, Schlafhöhe ca. 2500 m).

1×F



5. Tag

Laguna Mojanda – Fuya Fuya (4263 m)

Nach einer kurzen Fahrt in das Andenhochland erreichen Sie die inmitten von alten Vulkanen eingebettete Laguna Mojanda, die trotz der Nähe zu Otavalo noch ein Geheimtipp für viele Reisende ist. Direkt neben dem Kratersee ragt ihr heutiges Tagesziel aus dem hohen Paramo-Gras aus, der Aussichtsberg Fuya Fuya (4263 m). Die Wanderung beginnt am Ufer der Laguna Mojanda auf ca. 3700 m und führt in Richtung des Ostgipfels. Sobald die Sonne zwischen den Wolken hervorkommt, können Sie auf der Wanderung den einmaligen Kontrast zwischen dem goldgelb leuchtenden Paramo-Gras und der dunklen Lagune bestaunen. Kurz vor dem Gipfel ist noch eine leichte Kletterei zu überwinden, bevor Sie den schönen Ausblick über die vielen Gipfel und Kraterseen im Umland genießen können. Mit etwas Glück sehen Sie in der Ferne bereits den Eisriesen Cayambe (5790 m). Fahrt zurück nach Otavalo. Übernachtung wie am Vortag. (Fahrzeit ca. 2h, Gehzeit ca. 2-3h, 580 m↑↓).

1×F



6. Tag

Imbabura (4621 m)

Hoch über Otavalo erhebt sich der Vulkan Imbabura. Sie fahren am frühen Morgen in Richtung Ibarra und weiter zur kleinen Gemeinde La Esperanza, dem Ausgangspunkt für die Tagestour auf den Imbabura (4621 m). Während des Aufstiegs zeigt sich immer wieder der imposante Cayambe. Nach ca. 3h erreichen Sie nach einer kurzen Felskletterei am Gipfelaufbau den höchsten Punkt und können die fantastische Sicht genießen. Übernachtung wie am Vortag. (Fahrzeit ca. 3h, Gehzeit ca. 5-6h, 1130 m↑↓).

1×F



7. Tag

Mercado de Ponchos – Berghütte Cayambe (4600 m)

Der heutige Höhepunkt ist der Mercado de Ponchos, ein beeindruckender regionaler Markt, der an Farbenpracht kaum zu übertreffen ist. Feilschen gehört hier zur Kultur und ist ausdrücklich erwünscht, aber es sollte immer fair für beide Seiten bleiben! Die bunten Webarbeiten und der typische Tagua-Schmuck sind zudem herrliche Fotomotive. Am frühen Nachmittag fahren Sie über die Stadt Cayambe hinauf in den Cayambe-Nationalpark. Die Schotterpiste führt zunächst durch viele Siedlungen, bevor es steil hinauf zum Refugio Ruales-Oleas-Bergé geht, welches auf einem Pass mit schöner Aussicht auf den Gletscher Hermoso liegt. An der Berghütte angekommen bleibt Ihnen noch etwas Zeit, die Umgebung zu bestaunen. Nach einem stärkenden Abendessen legen Sie sich zeitig schlafen – der Gipfeltag beginnt sehr früh um ca. 23 Uhr. Kurze Nachtruhe in der Berghütte. (Fahrzeit ca. 4h, Schlafhöhe ca. 4600 m).

1×(F/A)



8. Tag

Gipfeltag Cayambe (5790 m) – Quito

Über die Südflanke des Cayambe verläuft auf ca. 4600 m die Äquatorlinie. Von der Berghütte geht es zunächst über loses Geröll und einfache Felspartien bis zum Gletschereinstieg. Nach einem kurzen Aufschwung erreichen Sie auf ca. 4880 m ein Plateau. Über einige Gletscherspalten, die teilweise über Schneebrücken passiert werden müssen, führt die Route weiter zwischen zwei Felsgruppen bis kurz unter einen Pass auf ca. 5280 m hinauf. Der weitere Aufstieg folgt nun dem Bergrücken in Richtung Osten bis zu einer großen Spalte, die je nach Bedingungen überquert oder umgangen wird. Im steilen Gelände müssen weitere Spalten überwunden werden, bevor die Gipfelkuppel erreicht ist. Nach ca. 7h stehen Sie zum Sonnenaufgang auf dem dritthöchsten Berg Ecuadors und können einen atemberaubenden Blick auf die umliegende Bergwelt bis hin zum Cotopaxi (5897 m) und Chimborazo (6310 m) genießen. Der Abstieg erfolgt auf gleicher Route und erfordert noch einmal volle Konzentration. Von der Berghütte fahren Sie anschließend zurück nach Quito. Übernachtung im Gästehaus. (Fahrzeit ca. 4h, Gehzeit ca. 8-10h, 1150 m↑↓).

1×(F/A)



9. Tag

Ruhetag – Thermen von Papallacta

Am Vormittag fahren Sie zu den Thermalbädern von Papallacta, eine der schönsten Anlagen Südamerikas. Die heißen Quellen liegen inmitten einer idyllischen Grünanlage mit Blick auf den Eisriesen Antisana und werden vom Vulkan Reventador gespeist. Hier finden Sie Zeit zum Entspannen und Energietanken für die bevorstehenden Gipfelziele. Rückfahrt nach Quito. Übernachtung wie am Vortag. (Fahrzeit ca. 3-4h).

1×F



10. Tag

Quito – Berghütte Cotopaxi (4800 m)

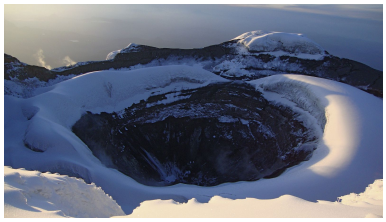
Gut ausgeruht fahren Sie heute entlang der „Straße der Vulkane“ weiter in den Cotopaxi-Nationalpark. Schon unterwegs können Sie fantastische Blicke auf die umliegenden Berge genießen. Die Piste führt hinauf bis zum Parkplatz auf ca. 4500 m. Hier packen Sie Ihre Ausrüstung für den Gipfeltag zusammen und steigen die letzten 300 Höhenmeter bis zur Berghütte Jose Ribas (4800 m) über einen seichten Sandhügel auf. Der Gipfelaufstieg beginnt wieder sehr früh um ca. 23:00 Uhr. Nach dem Abendessen kurze Nachtruhe in der Berghütte. (Fahrzeit ca. 4h, Schlafhöhe ca. 4800 m).

Abweichender Reiseverlauf Antisana, sollte der Cotopaxi gesperrt sein:

Quito – Pintag – Zeltlager Antisana (4500 m)

Nach dem Frühstück fahren Sie zur kleinen Ortschaft Pintag am Fuß des Antisana. Hier treffen Sie Ihre Bergführer und können letzte Besorgungen erledigen. Anschließend fahren Sie weiter bis zu einem Parkplatz auf ca. 4300 m. Von hier laufen Sie das letzte Stück hinauf zum Zeltlager. Die Gruppenausrüstung wird mit Allradfahrzeugen in das Lager transportiert, sodass Sie lediglich Ihren Tagesrucksack mit Ihrer persönlichen Ausrüstung selbst bis ins Zeltlager tragen. Im Lager angekommen ist bereits alles für Sie vorbereitet und Sie erhalten ein warmes Abendessen. ***Übernachtung im Zelt (Isomatten werden vor Ort gestellt).*** (Fahrzeit ca. 2-3h, Gehzeit ca. 1h, 200 m↑, Schlafhöhe ca. 4500 m).

1×(F/A)



11. Tag

Gipfeltag Cotopaxi (5897 m) – Baños

Es ist soweit. Der Gipfelsturm am Cotopaxi steht kurz bevor. Noch an der Berghütte legen Sie Ihre Hochtourenausrüstung an. Zunächst geht es über einen teils verschneiten Geröllhang bis zum Gletschereinstieg auf ca. 5100 m. Spätestens hier müssen die Steigeisen angelegt werden. Die ersten Meter auf dem Gletscher sind noch etwas steiler. Bald steigen Sie in einem weiten Bogen Richtung Westen bis zu einer breiten, flachen Rippe auf ca. 5500 m auf, bevor die Route fast geradlinig westlich vorbei an der Felswand „Yanasacha" (Schwarzer Fels) führt. Der weitere Wegverlauf führt in einer sanften S-Linie über den steilen Schlusshang. Der Gletscher bildet hier viele Spalten, die je nach Verhältnissen umgangen werden müssen. Am Ende des Schlusshangs erreichen Sie einen Sattel unterhalb des Kraterrandes, von dem man in wenigen Minuten den Hauptgipfel erreicht. Der atemberaubende Blick in den 300 Meter tiefen Krater und das grandiose Gipfelpanorama sind der Lohn für den Schweiß der Aufstiegsmühen. Der Abstieg zurück zur Berghütte erfolgt in ca. 4h auf der gleichen Route. Nach einer kurzen Pause steigen Sie weiter ab zum Parkplatz, wo bereits der Bus auf Sie wartet und Sie nach Baños bringt. Die Landschaft auf der Fahrt wird dominiert von dem perfekten Kegel des Tungurahua, dem aktivsten Vulkans Ecuadors. Übernachtung im Gästehaus. (Fahrzeit ca. 5h, Gehzeit ca. 9-10h, 1190 m↑↓, Schlafhöhe ca. 1800 m).

Abweichender Reiseverlauf Antisana, sollte der Cotopaxi gesperrt sein:

Gipfeltag Antisana (5758 m) – Baños

Um 23:00 Uhr beginnt der Gipfeltag am Antisana. Nach einem kleinen Snack und heißen Tee beginnen Sie um 24:00 Uhr den Aufstieg am vierthöchsten Berg des Landes. Den Gipfel erreichen Sie ca. zwischen 6-7 Uhr am Morgen und können einen eindrucksvollen Sonnenaufgang mit Blick auf den benachbarten Cotopaxi mit seiner Aschefahne bestaunen. Der Abstieg zurück zum Zeltlager erfolgt in ca. 4h auf der gleichen Route. Nach einer ausgedehnten Frühstückspause im Lager steigen Sie weiter ab zum Parkplatz, wo bereits der Bus auf Sie wartet und Sie nach Baños bringt. Übernachtung im Gästehaus. (Fahrzeit ca. 4h, Gehzeit ca. 11-12h, 1260 m↑, 1460 m↓, Schlafhöhe ca. 1800 m).

1×F



12. Tag

Ruhetag in Baños

Ruhetag in Baños. Im angenehm warmen Klima können Sie durch die Gassen des kleinen Ortes auf nur 1800 m zu Füßen des aktiven Vulkans Tungurahua schlendern oder optional eine Tour den spektakulären Pastaza-Canyon unternehmen. Es sind auch verschiedenste andere Aktivitäten möglich. Übernachtung wie am Vortag.

1×F



13. Tag

Berghütte Hermanos Carell (4850 m)

Heute fahren Sie zum Refugio Hermanos Carell auf 4850 m. Von der Berghütte aus können Sie eine kleine Wanderung unternehmen oder einfach Kraft für den bevorstehenden Aufstieg tanken. Nach einem stärkenden Abendessen gehen Sie schon früh schlafen, da ein sehr zeitiger Start zum Gipfel um ca. 22:00 Uhr bevorsteht. (Fahrzeit ca. 3h, Schlafhöhe ca. 4850 m).

1×(F/A)



14. Tag

Gipfeltag Chimborazo (6310 m)

Gipfelsturm am höchsten Berg Ecuadors. Über einen gut erkennbaren Pfad erreichen Sie nach etwa 1h den Grat, welcher zum Felsen El Castillo (5200 m) führt. Der weitere Aufstieg erfolgt über den aussichtsreichen Westgrat und über den Nebengipfel Veintimilla (6267 m), zu dem Sie ca. 7-8h benötigen. Je nach Schneeverhältnissen und Kondition ist es nochmal ca. 1h, bis Sie den Hauptgipfel erreichen. Der Ausblick vom einzigen 6000er Ecuadors entschädigt für alle Mühen. Der Abstieg nimmt noch einmal 4-5h in Anspruch. Anschließend fahren Sie nach Baños, wo Sie sich optional in den heißen Thermalquellen entspannen können. Am Abend können Sie gemeinsam auf Ihre Gipfelerfolge anstoßen. Übernachtung im Gästehaus. (Gehzeit ca. 11-12h, 1460 m↑↓, Fahrzeit ca. 3h).

1×F



15. Tag

Baños – Quito – Abreise

Am Vormittag fahren Sie auf der Panamericana zurück nach Quito zum Flughafen. Individuelle Rückreise oder Verlängerung. (Fahrzeit ca. 5h). (Abflug von Quito frühestens 16:00 Uhr! Ankunft in Deutschland am Folgetag).

1×F

Leistungen ab/an Quito

- DIAMIR-Expeditionsleitung
- alle Transfers und Fahrten laut Programm
- zusätzlich Englisch sprechende, lokale Bergführer (am Cayambe, Cotopaxi und Chimborazo ein Bergführer für je 2 Teilnehmer)
- lokales Kochteam in den Berghütten
- alle Eintritte und Gebühren laut Programm
- 8 Ü: Gästehaus im DZ
- 3 Ü: Hotel im DZ
- 3 Ü: Hütte im MBZ (Gemeinschaftsbad)
- Mahlzeiten: 14×F, 5×A

nicht in den Leistungen enthalten

- An-/Abreise
- nicht genannte Mahlzeiten und Getränke
- optionale Ausflüge
- persönliche Bergsteigerausrüstung
- Trinkgelder
- Persönliches

Hinweise

Mindestteilnehmerzahl: 6, bei Nichterreichen Absage durch den Veranstalter bis 28 Tage vor Abreise möglich

Das Erreichen der Gipfel kann durch ungünstige klimatische Bedingungen (starker Wind, Nebel, Dauerregen, Schneefall) und andere widrige Umstände sowohl erheblich erschwert werden, als auch im Extremfall unmöglich sein. Der verantwortliche Reiseleiter/Bergführer ist in dem Fall berechtigt, die weitere Besteigung zum Schutz von Gesundheit und Leben aller Beteiligten abzubrechen. Etwaige Regressansprüche bestehen in solch einem Fall nicht.

Für den Ruhetag in den Thermen von Papallacta (9. Tag) ist keine Reiseleitung vorgesehen. Ihre Reiseleitung begleitet Sie am Vorabend beim Check-in, zeigt Ihnen die Anlage und holt Sie am 10. Tag nach dem Frühstück wieder im Hotel ab. In Notfällen oder bei Fragen erreichen Sie Ihre Reiseleitung in dieser Zeit telefonisch.

In den Thermen von Papallacta sowie in den Berghütten sind keine Einzelzimmer verfügbar.

Bitte beachten Sie, dass die Besteigung des Cotopaxi aktuell aufgrund von erhöhter vulkanischer Aktivität behördlich untersagt ist. Sollte der Gipfel zu Ihrem Reisetermin weiterhin gesperrt sein, organisieren wir selbstverständlich ohne Zusatzkosten ein gleichwertiges Ersatzprogramm mit der Besteigung des Antisana (5758 m).

Anforderungen

Für diese Bergtour brauchen Sie eine sehr gute physische und mentale Kondition. Sie sollten fit sein für bis zu 12-stündige Tagesetappen und über Trittsicherheit in Geröll, Schnee und Eis mit bis zu 40° Steilheit verfügen. Das Gehen mit Steigeisen und der Umgang mit dem Eispickel sowie Kenntnisse und Erfahrung im Gehen in Gletscherseilschaft sind Grundvoraussetzung. Sie sollten teamfähig sein und auf Komfort verzichten können. Zudem erwarten wir im Ernstfall von Ihnen die Bereitschaft, Ihre persönlichen Ziele zugunsten von hilfsbedürftigen oder gar verletzten Bergsteigern zurückzustellen.

Mobilitätshinweis

Wir sind verpflichtet darauf hinzuweisen, dass diese Reise im Allgemeinen für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet ist. Im Einzelfall sprechen Sie uns bitte an.